

der Weg

Der Weg war schön eben und breit.
Keine Autos waren auf dem Weg.
Keine Radfahrer und keine Spaziergänger,
keine Polizeistreife, keine Straßenräuber, keine Rocker.
Der Weg war in jeder Hinsicht absolut sicher.

Rechts und links vom Weg standen zwei große Mauern.
Als Schutz vor Autos, Radfahrern, Spaziergängern,
Polizeistreifen, Straßenräubern und Rockern.

Quer über die Mauern war ein Dach.
Der Weg war also auch geschützt vor
Regen, Sonne, Wind, Schnee und Hubschraubern.
Und er war ganz gerade.

Keine Ecke, an der man sich hätte stoßen können.

Der, der auf dem Weg ging, sah nicht links, noch rechts.
Er sah nur geradeaus.
Er hatte zwar gehört,
dass links und rechts einiges passiere,
aber, was geht ihn das an.
Er marschiert vorwärts.
Er sieht keine Kranken, keine Verzweifelten, keine Glücklichen,
keine Blumen, nichts.
Er ist sicher.

Sicher vor Angst, Freude, Freiheit, Liebe, Krieg, Friede . . .
er ist lebenssicher.

Und er ist sicher vor dem Tod.
Denn tot ist er ja schon.